

Alfred Hrdlicka bis Friederike Mayröcker.

So entstand ein einzigartiges authentisches Dokument, das sich über ein Jahrzehnt hinweg mit Originalzeichnungen füllte. Die Besonderheit besteht im wechselseitigen Einfluss, den die Arbeiten aufeinander ausübten. Das Buch schenkte Navratil seinem Sohn Walter, der selbst Maler war. Nach dessen Ableben kam es wieder an Navratil, der es schließlich einem deutschen Sammler verkaufte. Ein Faksimile des Gästebuchs erschien 2015 als Ausstellungskatalog. Nun sind auch die Originale nochmals zu sehen und zudem zu erwerben.

www.gugging.com

(APA)

TESTEN & GEWINNEN

Jetzt kostenlos SN testen und die neue Apple Watch gewinnen!

